



Modulbeschreibung: Zigis, Alk und Co.

Anbieter	Jugendpolizei Kanton Solothurn (Jupo) Suchtfachstellen des Kantons Solothurn: Suchthilfe Ost GmbH (Olten, Gösgen, Gäu, Thal und Dorneck-Thierstein) PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen (Solothurn, Wasseramt, Bucheggberg, Lebern)
Auftragsform	Anfrage durch Auftraggeber
Kosten	Finanzierung via Kanton – für Schulen im Kanton Solothurn kostenlos

Grundzüge des Angebots

Die Suchtfachstellen führen gemeinsam mit der Jugendpolizei Doppellektionen für Schulklassen ab Sekundarstufe 1 zum Thema „Suchtmittel“ durch. Im Zentrum stehen dabei Alkohol, Cannabis und Tabak. Das Modul eignet sich auch für Institutionen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern (SuS) Kompetenzen für den verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Suchtmitteln zu vermitteln.

Durch die lokale Verankerung der Jupo und der Suchtfachstellen können spezifische Fragestellungen und Beispiele aus der unmittelbaren Umgebung behandelt und weitere, vertiefende Angebote können gewährleistet werden.

Das Modul eignet sich vor allem als Einstieg ins Thema und dient als Anstoss für die persönliche Auseinandersetzung.

Für eine nachhaltige Wirkung wird deshalb eine Vertiefung und stetige Bearbeitung des Themas empfohlen. Die Suchtfachstellen verfügen diesbezüglich über weitere Angebote und/oder vermitteln an weitere Stellen.

Ausgangslage

SuS werden in ihrem Alltag mit der Verfügbarkeit von legalen und illegalen Suchtmitteln konfrontiert. Ein altersgerechter, gesunder, gesellschaftskonformer (persönlich, ethisch, moralisch und normativ) Umgang mit dem Konsum, respektive Nicht-Konsum ist ein Bestandteil der Entwicklungsaufgaben im Jugendalter.

Jugendliche und junge Erwachsene müssen in der Auseinandersetzung mit dem Thema gut informiert, sensibilisiert und begleitet werden. Eltern und Schule werden dabei mit gesellschaftlichen Anforderungen konfrontiert, denen sie gar nicht genügen können und stossen dabei immer wieder an Grenzen. Denn neben diesen Aufgaben müssen sie viele weitere Herausforderungen in Bezug auf ihre Aufgaben im Zusammenhang mit Jugendlichen bewältigen.

Deshalb sollen neben ressourcenaufwändigen Angeboten auch ganz pragmatische Angebote zur Verfügung stehen, welche Eltern und Schule zumindest kurzfristig eine gewisse Entlastung bringen und trotzdem eine minimale Wirkung bei den Jugendlichen erzeugen.

Verweis auf ähnliche Angebote der Anbieter

Grenzen setzen – Digitale Medien (für Schulen und Institutionen ab Sekundarstufe 1)

Elternveranstaltung – Digitale Medien (für Eltern von Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen)

Elternveranstaltung – Suchtmittel (für Eltern von Jugendlichen ab Sekundarstufe 1)

Informationsveranstaltungen für Schulen und Institutionen (Kurzweiterbildung für Teams an Schulen und in Institutionen mit Kindern und Jugendlichen)

Weiterbildung und Beratung (für Teams an Schulen und Institutionen im Rahmen der Prävention, Früherkennung und Frühintervention)

Ziele

Vision:

Die SuS sind genussfähig und haben einen gelingenden Umgang mit Konsum.

Die Schule bearbeitet das Thema im Unterricht systematisch und selbständig.

Die Schule integriert Suchtprävention und Gesundheitsförderung in ihrem Schulprogramm.

Ziele (intendierte Wirkungen des Angebots):
<p>Die SuS haben das nötige Grundwissen zum Thema (Gesetz, Substanz, Chancen, Nutzen und Risiken, Fach- und Beratungsstellen, usw.).</p> <p>Die SuS werden angeregt ihr eigenes (Konsum)-verhalten zu reflektieren, zu hinterfragen, ihre eigene Haltung (weiter) zu entwickeln und ihre vorhandenen Ressourcen zu stärken.</p> <p>Die LP's kennen den vermittelten Inhalt.</p> <p>Die LP's haben Ideen erhalten, um das Thema in ihrer Klasse zu vertiefen.</p>
Zielgruppen
Zielgruppe
<p>SuS ab der Sekundarstufe 1</p> <p>Gruppen von Jugendlichen und junge Erwachsene aus weiteren Institutionen, Vereinen, usw., welche von Erwachsenen begleitet werden</p>
Schlüsselpersonen
<p>Lehrpersonen, Schulleitungen, weitere Personen, welche Jugendliche und junge Erwachsene in Gruppen begleiten.</p>
Setting
<p>Im Schulhaus / vor Ort während zwei Lektionen mit 5' Pause (90' + 5'). Optimalerweise eingebettet zu Beginn einer Projektwoche oder im Rahmen des Schulprogramms.</p> <p>Das Modul kann maximal 1x pro Klasse durchgeführt werden</p>
Vorgehensweise / Inhalt / Leistungen
<p>Es handelt sich um eine Inputveranstaltung mit integrierendem Ansatz. Einbezogen werden Fallbeispiele & Filmsequenzen. Die SuS werden ermutigt jederzeit ihre Fragen zu stellen und wenn immer möglich werden Kurzdiskussionen in Gruppen oder im Plenum eingebaut. Zudem findet eine simulierte Polizeikontrolle statt. Die SuS können sich am Ender der Veranstaltung an bereitgelegten Broschüren mit Infos, Tipps und Adressen bedienen.</p> <p>Ablauf/Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüssung / Vorstellen der Jupos und der Fachstelle • Fragestellungen an SuS zu den häufigst konsumierten Suchtmitteln bei Jugendlichen und Vergleiche zu früher • Früher und heute: Was war schon immer und was hat sich verändert (Was ist heute Grund zur Sorge): heute deutlich mehr Alkoholvergiftungen und Suchtdiagnosen (Erklärungen dazu) / THC Gehalt in Cannabis hat sich deutlich erhöht • Informationen zu Substanzen Alkohol & Tabak (E-Zigis / E-Shishas) • Was kann alles süchtig machen / Was heisst Sucht (vom Genuss zur Sucht)? • Gesetzliche Grundlagen und Risiken / Straftatbestände nach StGB & BetmG: Cannabis / Alkohol / Tabak legal oder illegal? / Konsequenzen • Informationen zu Substanz Cannabis und je nach Aktualität K.O. Tropfen • Simulierte Polizeikontrolle (inkl. Rechte und Pflichten der kontrollierten Personen) • Schutzmassnahmen • Verabschiedung mit Hinweis auf Broschüren
Evaluation
<p>Das Modul wird vom Anbieter jährlich evaluiert und weiterentwickelt. In unregelmässigen Abständen werden dafür auch Klassen und Lehrpersonen schriftlich befragt.</p>